

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Vor dem Aufenthalt.....	1
3 Während des Aufenthaltes	3
3.1 Studieren in Maribor	3
3.2 Leben in Maribor.....	3
4 Fazit.....	4

1 Einleitung

Schon seit Beginn meines Studiums wollte ich gerne einige studentische Auslandserfahrungen sammeln. Nach reichlicher Überlegung fiel meine Wahl darauf, ein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus Programmes absolvieren zu wollen. Da ich durch den Auslandsaufenthalt gerne meine Englischkenntnisse verbessern wollte, schied einige Austauschmöglichkeiten bereits aus. Schnell entschied ich mich dann beim Betrachten der übrigen Standorte für Public Health Studierende für Maribor in Slowenien. Zum einen passte das Kursangebot super mit meinen Wünschen zusammen und zum anderen hatte mich auch etwas die Neugier ergriffen, in ein Land zu gehen, von dem ich so ziemlich gar nichts wusste.

2 Vor dem Aufenthalt

Die Bewerbung an der Universität Bremen für das ERASMUS+ Auslandssemester verlief relativ unkompliziert. Nachdem der einmonatige Bewerbungszeitraum im Februar 2019 abgelaufen war, bekam man ungefähr im Mai den Bescheid, für welche der drei nach Präferenz angegebenen Austauschuniversitäten man von der heimischen ERASMUS-Koordinatorin ausgewählt wurde. Die Alma Mater in Maribor musste nun noch ihrerseits prüfen, ob sie mir zusagen können. Bis die finale Zusage kam, war es Mitte Juli. Mir wurde ein Account auf der Universitätswebsite erstellt und ich konnte mir nun meine Kurse auswählen. Nach dem auch alle letzten Formalitäten mit der Uni Bremen geklärt waren, brauchte die Gastuniversität noch einige Unterlagen, wie den Sprachnachweis (mindestens Englisch B2) oder das Transcript of Records. Bei Fragen konnte ich mich jederzeit an das International Office meines Fachbereichs oder im weiteren Verlauf auch an das International Office der Gastuniversität wenden.

Nun war es im Folgenden natürlich wichtig, die Anreise zu planen und eine Unterkunft zu finden. Die Unterstützung seitens der Gastuniversität in Maribor eine geeignete Unterkunft zu finden, ist sehr hilfreich. In Maribor gibt es generell sehr viele Unterkünfte für Austauschstudenten. Auf Facebook werden auch zu jedem Semester neue Gruppen erstellt, die

die Wohnungssuche erleichtern. Zum einen gibt es Wohnheime, die entweder in privater oder universitärer Hand liegen. Zum anderen gibt es aber auch zahlreiche Wohngemeinschaften, teilweise auch mit slowenischen Mitbewohner*innen, in denen ein Zimmer zu ergattern ist. Ich hatte das Glück, ein Zimmer in einer privaten WG zu bekommen, in der ich mich sehr wohl gefühlt habe. Hier lebten 8 Erasmusstudenten aus 4 verschiedenen Ländern auf 6 Zimmern. Meins war ein Doppelzimmer und die Miete betrug 170 Euro/Monat warm inklusive Reinigungsfachkraft, die einmal wöchentlich kam. Die Unterkunft und das Zimmer waren mit allen wichtigen Möbeln und Gegenständen ausgestattet, die man im täglichen Leben benötigt.

Für die Anreise gibt es mehrere Möglichkeiten: mit dem Auto, mit dem Zug oder Bus oder natürlich mit dem Flugzeug. Leider gibt es in Maribor selber keinen Flughafen, sodass eine Anreise nur über Graz, Wien, Zagreb oder Ljubljana möglich ist. Ich habe meine Anreise mit dem eignen Auto gestartet und auf dem Weg noch andere Erasmusstudenten eingesammelt und mitgenommen, mit denen ich bereits vor dem Auslandssemester in Kontakt gekommen war. Dieses war dann nicht nur preislich von Vorteil, sondern man konnte auch deutlich mehr persönliche Gegenstände sowie zB eine Skiausrüstung mitnehmen.

Ich würde empfehlen mindestens eine Woche vor Semesterbeginn anzureisen, da es sogenannte Welcome Weeks gibt welche schon früher anfangen, es gibt ein International Dinner, Partys, eine Bootstour, einen Pub Crawl, Führungen durch die Stadt sowie eine Stadtrally und noch mehr. Kostenpunkt waren 50€, ich würde die Teilnahme definitiv empfehlen da man dort gut mit anderen Erasmus Studenten in Kontakt kommen kann. Das Ganze wird durch die ESN Maribor Leute organisiert, die allesamt ebenfalls Studenten an der Uni Maribor sind. Ein Slowenien Trip wurde ebenfalls angeboten, begleitet durch die ESN Leute, 3 Tage lang einige der Top Sehenswürdigkeiten von Slowenien entdecken. Im Preis enthalten sind ebenfalls Unterkünfte sowie Verpflegung

3 Während des Aufenthaltes

3.1 Studieren in Maribor

Da mein Auslandsstudium kein Pflichtstudium war, musste ich mindestens an 20 ECTS an der Uni teilnehmen und 2 Prüfungen bestehen, um die Mindestanforderungen des Erasmusprogramms zu erfüllen. Die Kurse besitzen 3-6 Credits und beinhalten auch einen unterschiedlichen Zeitaufwand. Bei genügend Erasmusstudenten, die einen Kurs wählen, bildet die Universität Kurse nur für Erasmusstudenten, ansonsten sitzt man mit slowenischen Studenten zusammen oder bekommt individuelle Lehreinheiten mit dem jeweiligen Dozenten. Die Alma Mater in Maribor ist sehr offen, jedem Studierenden möglichst die Kurse zu ermöglichen, die er belegen möchte. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Fast alle meiner Kurse waren Blockseminare, sodass die Präsenzzeit wöchentlich unterschiedlich und teilweise sehr überschaubar war. Üblicherweise beinhaltet eine komplette Prüfungsleistung aber dafür sowohl eine Seminararbeit, eine mündliche Prüfung und eine Klausur. Das Notensystem in Slowenien reicht von 1 bis 10, wobei erst ab 6 ein Kurs als bestanden gilt.

3.2 Leben in Maribor

Maribor ist die zweitgrößte Stadt in Slowenien und hat nur 100.000 Einwohner, also im Vergleich zu Bremen eher klein, jedoch macht das gerade den Charme der Stadt aus. Insgesamt ist das Stadtbild von alten Häusern, Cafés und Restaurants geprägt und man ist die meiste Zeit zu Fuß unterwegs, wenn man im Stadtzentrum wohnt. Da die Universität keine Mensa besitzt, wurde ein Couponsystem eingeführt. Als Student bekommt man pro Monat 20 Coupons, die man in allen teilnehmenden Restaurants (dies sind eine Menge) einlösen kann. Man zahlt dann lediglich zwischen 2 und 4 Euro für ein Menü zumeist bestehend aus Suppe, Hauptgang, Salat und Obst. Dementsprechend oft ist man in Restaurants und das hilft dem Sozialisieren mit Kommilitonen doch ungemein. Das heißt, meist war die wichtigste Frage des Tages, in welchem Restaurant ich heute mit meinen Freunden essen will. Wen es nicht den ganzen Tag in die Uni zieht, der hat hier auch die Möglichkeit sich auf Sportplätzen auszutoben, an der schönen Drau und im hügeligen Umland wandern zu gehen oder die Fitnessstudios zu besuchen, welche gesonderte Tarife für Erasmusstudenten haben. Zudem liegt Maribor direkt an einem Ski-Gebiet, was natürlich vor allem im Wintersemester ein riesiger Pluspunkt ist. Mit dem Bus

benötigt man 15 min, um an die Gondel zu gelangen und die Preise für ein Tagesticket sind vergleichsweise günstig.

Das Nachtleben findet in Maribor auf Wohnheimpartys oder in Bars statt. Die Preise für ein regional typisches 0,5l Union Bier liegen bei 2,50€ und weichen in den Clubs auch nicht stark davon ab. Jeden Dienstag gibt es im STUK eine Studentenparty und jeden Mittwoch und am Wochenende organisiert der ESN Partys in unterschiedlichen Clubs für Erasmusstudenten. Die generelle Auswahl an Clubs ist jedoch wegen der Größe Maribors eher begrenzt.

Als ich im September in Slowenien ankam, hatte ich bis Mitte November noch sehr gutes Wetter mit 20 Grad und Sonnenschein. Ab Dezember wurde es dann merklich kälter und ab Mitte Dezember fing es dort an zu schneien.

Da du diesen Erfahrungsbericht liest, weißt du wahrscheinlich wo Slowenien liegt. Es war der perfekte Startpunkt für Reisen in Mittel- und Osteuropa. Während des Auslandssemester war ich in Österreich, Italien, Kroatien, Slowenien und Bosnien Herzegowina unterwegs. Ich war mit meinem eigenen Auto unterwegs, jedoch sind auch Mietwagen mit Studentenrabatt absolut erschwinglich. Slowenien selbst hat mich während der Reisen am meisten beeindruckt. Im Osten des Landes gibt es den wunderschönen Triglav Nationalpark, der mit seinen Bergen, kristallklaren Seen und vielen Wasserfällen atemberaubend ist. Ansonsten ist auch Ljubljana (Hauptstadt Sloweniens) sehenswert und hat viel zu bieten, sowie die großen Höhlensysteme von Postunja und der mediterrane kleine Küstenabschnitt Sloweniens. Außerdem ist hier einmal anzumerken, dass die Menschen in Slowenien super freundlich und aufgeschlossen sind. Viele sprechen sehr gutes Englisch (Filme sind hier in Englisch + slowenischen Untertitel) oder sogar Deutsch, wodurch es kaum Sprachbarrieren gibt.

4 Fazit

Maribor und Slowenien als Erasmus-Austauschland sind absolut empfehlenswert und neben den klassischen Zielen wie England, Irland oder Spanien völlig unterschätzt. Vor allem im kleinen Maribor ist mit 500 Austauschstudenten viel mehr los als erwartet. Die Größe der Stadt war im Nachhinein auch wirklich perfekt, da man sich leicht und schnell zurechtgefunden hat. Ich habe es also nicht bereut mein Auslandssemester in Maribor verbracht zu haben. Es bietet einem alles, was man von einem Erasmus-Semester nur erwarten kann. Die sehr gut organisierte Universität, das große Angebot der Freizeitgestaltung und die

Nähe zu vielen interessanten Städten bzw. Ländern macht Maribor/Slowenien zu einem perfekten Studienort.